



Umfrage: Europas Blick auf China und den amerikanisch-chinesischen Konflikt

Inhalt

Executive Summary	4
1. Die Europäer beobachten den Konflikt zwischen den USA und China mit großer Sorge	6
2. Wirtschaftlich sehen die Europäer die Beziehungen zu den beiden Weltmächten als gleichermaßen wichtig	7
3. Die Europäer fühlen sich den USA deutlich stärker verbunden als China	8
4. Der Konflikt der Großmächte und die damit verbundene globale Unsicherheit stärken bei den Europäern den Wunsch nach einem souveräneren Europa	9
5. Die Vorbehalte gegenüber China zeigen sich besonders beim aktuell viel diskutierten Thema Datensicherheit	11
6. Die China-Politik der Europäischen Kommission hat einen hohen Rückhalt in der europäischen Öffentlichkeit	12
Methodik	17
Abbildungsverzeichnis	18
Impressum	19

Executive Summary

Konflikt zwischen den USA und China: Europäer wünschen sich ein stärkeres Europa

Die Spannungen zwischen den USA und China erfüllen die EU-Bürger mit großer Sorge. Zugleich stärkt die unsichere Weltlage ihren Wunsch nach einem souveräneren Europa. Den beiden Großmächten stehen die Europäer unterschiedlich gegenüber: Während sie sich den USA nach wie vor verbunden fühlen, betrachten sie China überwiegend als Wettbewerber. Besonders kritisch sehen die EU-Bürger die Volksrepublik beim Thema Datensicherheit.

Um herauszufinden, wie die EU-Bürger China und den amerikanisch-chinesischen Konflikt wahrnehmen, ließ die Bertelsmann Stiftung im September 2019 eine EU-weite Meinungsumfrage durchführen. 12.263 Menschen in den 28 Mitgliedsländern der Europäischen Union nahmen daran teil.

Drei von vier Europäern (75 Prozent) sind über den Konflikt zwischen den USA und China besorgt – in Deutschland sind es sogar 81 Prozent. Die Befragung fördert außerdem auffällige Unterschiede in der Wahrnehmung der beiden Großmächte durch die EU-Bürger zutage. So gibt rund die Hälfte der befragten Europäer in Bezug auf die Wirtschaft an, dass ihr Land sowohl mit China als auch mit den USA ökonomische Interessen teile. In Deutschland sehen 58 Prozent eine wirtschaftliche Bedeutung Chinas für das eigene Land, und damit mehr als im europäischen Durchschnitt. Doch bei der Frage nach gemeinsamen Werten und politischen Interessen zeigt sich, dass die Europäer China deutlich skeptischer gegenüberstehen, als den USA.

45 Prozent und somit fast die Hälfte der Befragten nehmen die Volksrepublik hauptsächlich als Wettbewerber wahr; nur ein Viertel der EU-Bürger sieht China als Partner. Lediglich neun Prozent geben jeweils an, dass ihr Land mit China gleiche politische Interessen oder gemeinsame Werte teile. In Deutschland betrachtet knapp ein Drittel der Befragten (32 Prozent) China als Partner, während 38 Prozent das Land in erster Linie als Wettbewerber einstufen. Im Vergleich dazu sehen sich die Europäer den USA noch immer stark verbunden. 36 Prozent der EU-Bürger geben an, mit den USA politische Interessen zu teilen, knapp ein Viertel der Befragten nennt gemeinsame Werte als verbindendes Element. In Deutschland meinen etwas weniger Bürger als im EU-Durchschnitt gleiche politische Interessen und Werte mit den Vereinigten Staaten zu teilen.

Besonders kritisch gegenüber China sind die Europäer beim Thema Digitalisierung und Datensicherheit: Nur sechs Prozent der Befragten trauen chinesischen Unternehmen zu, mit ihren Daten verantwortungsvoll umzugehen. Von amerikanischen Anbietern erwartet das zumindest jeder Fünfte, bei japanischen Unternehmen sind es immerhin noch 16 Prozent. Das mit Abstand höchste Vertrauen bringen die Europäer den eigenen Unternehmen entgegen: 40 Prozent gehen bei europäischen Firmen von hohen Datenschutzstandards aus.

In einer angespannten Weltlage richten die befragten Europäer ihre Hoffnungen am stärksten auf den eigenen Kontinent: Jeder Zweite sieht die anderen EU-Länder als die wichtigsten Verbündeten für Europa. 17 Prozent geben an, die USA seien der bedeutendste Verbündete ihres Landes – China wird diese Rolle nur von fünf Prozent zugeschrieben.

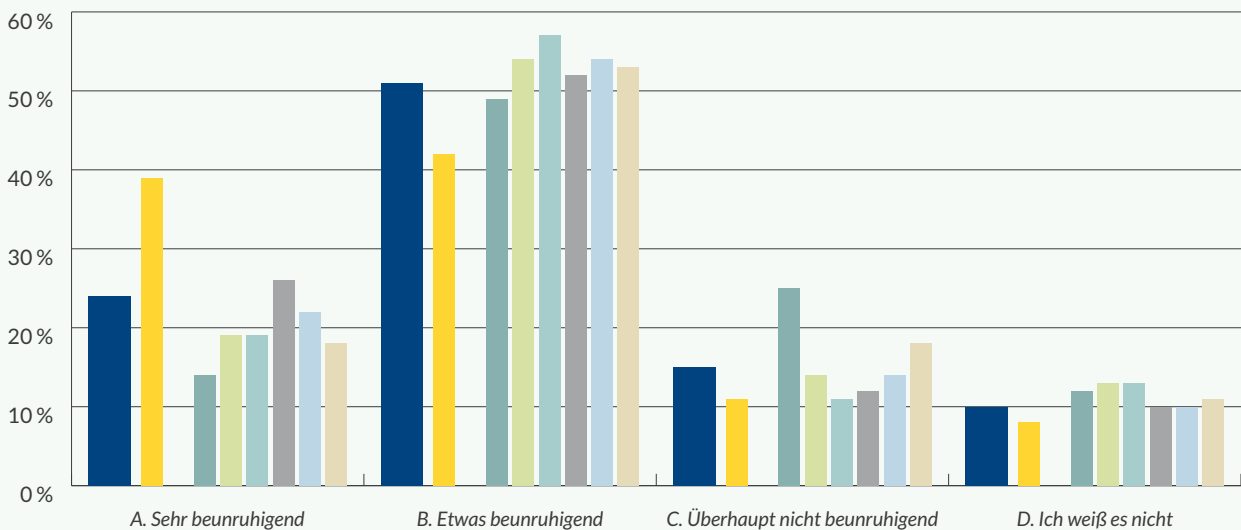
Das öffentliche Meinungsbild zeigt eine breite Unterstützung für die China-Politik der EU, die ein wichtiger Bestandteil der Strategie für ein insgesamt stärkeres und souveräneres Europa ist. Die Europäer stützen damit auch den Kurs der neuen EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, die mit einer „geopolitischen Kommission“ Europa zu mehr Mitsprache auf der Weltbühne verhelfen möchte.

Die Umfrage zeigt außerdem, dass die China-Debatte in der Öffentlichkeit bisher emotional nicht sonderlich stark aufgeladen ist. Daher verfügen Europas Politiker über Handlungsspielräume für sachorientierte politische Lösungen.

1. Die Europäer beobachten den Konflikt zwischen den USA und China mit großer Sorge

Die Zuspitzung im chinesisch-amerikanischen Verhältnis zeichnete sich schon lange vor Donald Trumps Amtszeit ab. Mit Beginn der Trump-Administration 2016 ist ein offener Konflikt entstanden, der sich hauptsächlich im Handelskrieg zeigt und große mediale Aufmerksamkeit erhält. Das wird auch von den EU-Bürgern wahrgenommen: Abbildung 1 zeigt, dass 75 Prozent der Europäer den Konflikt zwischen den USA und China als besorgniserregend empfinden. Nur 15 Prozent der Befragten empfindet dies nicht so. Deutschland sticht dabei besonders hervor: Insgesamt 81 Prozent sind sehr (39 Prozent) bzw. etwas (42 Prozent) besorgt; nur 11 Prozent empfinden den Konflikt als überhaupt nicht besorgniserregend.

ABBILDUNG 1 **Wie bewerten EU-Bürger den Konflikt zwischen den USA und China?**
Empfinden Sie den Konflikt zwischen den USA und China als besorgniserregend?



in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. Sehr besorgniserregend	24	39	14	19	19	26	22	18
B. Etwas besorgniserregend	51	42	49	54	57	52	54	53
C. Überhaupt nicht besorgniserregend	15	11	25	14	11	12	14	18
D. Ich weiß es nicht	10	8	12	13	13	10	10	11

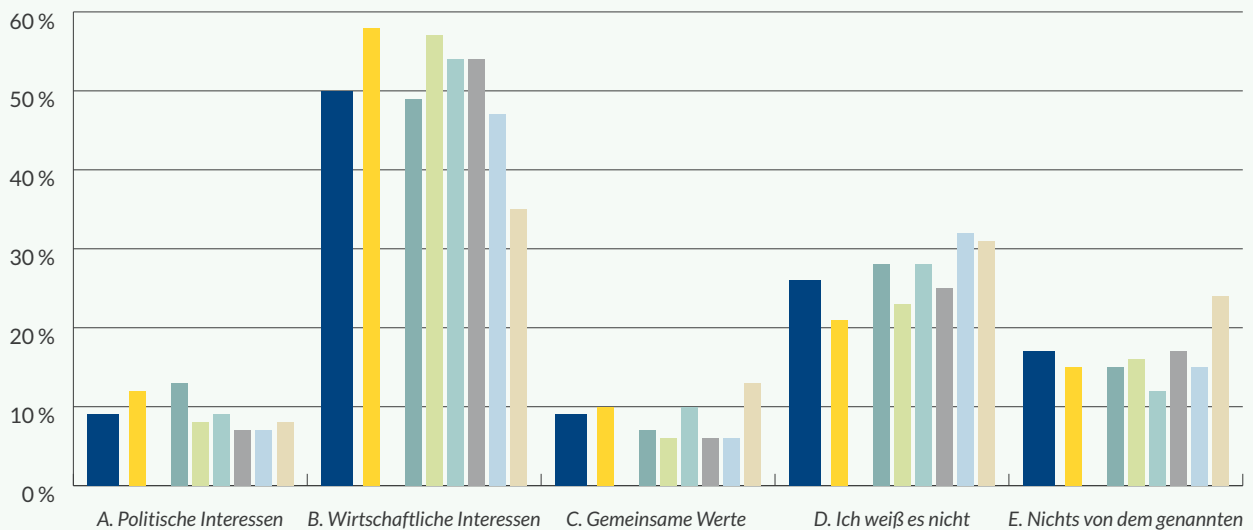
BertelsmannStiftung

Die Europäer scheinen sich um die Bedeutung einer Auseinandersetzung zwischen den beiden Supermächten im Klaren zu sein; sie wissen, dass ein derartiger Konflikt negativ auf Europa und den Rest der Welt ausstrahlt. Dabei dürfte Europas als eng empfundene wirtschaftliche Verflechtung mit den USA und China eine ausschlaggebende Rolle spielen.

2. Wirtschaftlich sehen die Europäer die Beziehungen zu den beiden Weltmächten als gleichermaßen wichtig

Wie in Abbildung 2 und 3 deutlich wird, gab rund die Hälfte der befragten Europäer an, dass ihr Land sowohl mit China als auch mit den USA wirtschaftliche Interessen teilt. Für China sind hiervon 50 Prozent überzeugt, für die USA sind es 54 Prozent. Hier stimmen Einschätzung und Realität überein: Beide Länder sind die wichtigsten Handelspartner der EU: Wie in den Vorjahren waren auch 2018 die USA der wichtigste Handelspartner für Europa. Zwischen den Vereinigten Staaten und der EU wurden Waren im Wert von 674 Milliarden Euro gehandelt (Importe und Exporte). Das entsprach 17 Prozent des gesamten EU-Warenverkehrs. Der Anteil Chinas lag bei 15 Prozent.¹

ABBILDUNG 2 **Bewertung der Gemeinsamkeiten mit China**
China und mein Land teilen ...



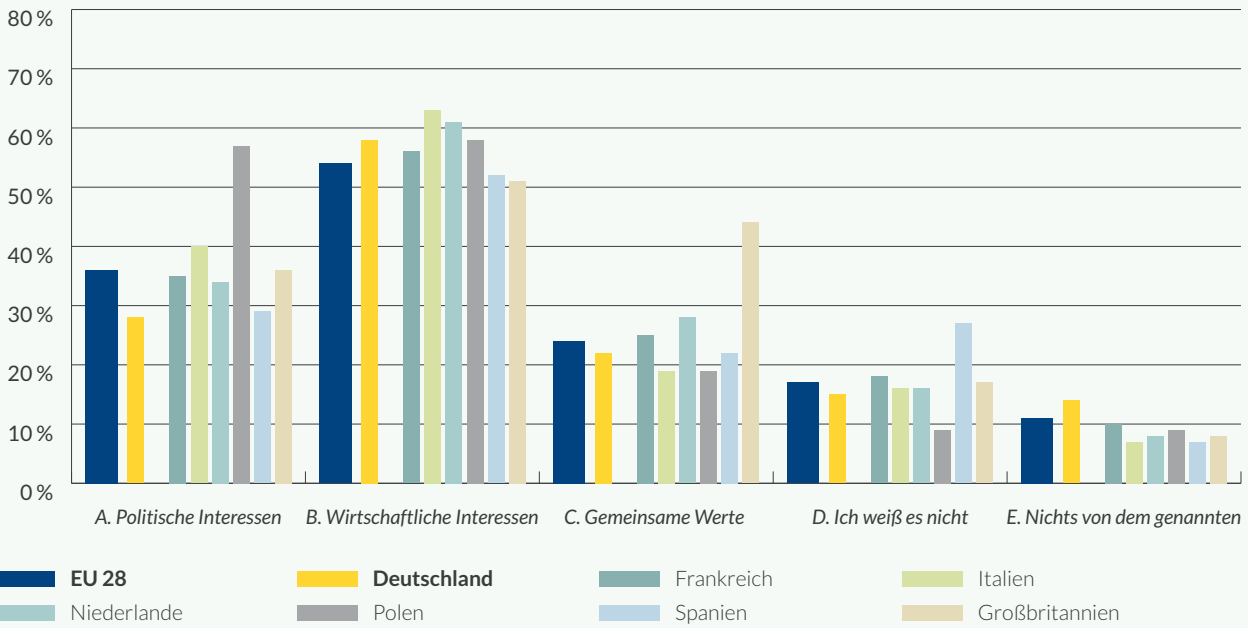
■ EU 28
 ■ Deutschland
 ■ Frankreich
 ■ Italien
■ Niederlande
 ■ Polen
 ■ Spanien
 ■ Großbritannien

in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. Politische Interessen	9	12	13	8	9	7	7	8
B. Wirtschaftliche Interessen	50	58	49	57	54	54	47	35
C. Gemeinsame Werte	9	10	7	6	10	6	6	13
D. Ich weiß es nicht	26	21	28	23	28	25	32	31
E. Nichts von dem genannten	17	15	15	16	12	17	15	24

| BertelsmannStiftung

¹ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/9678915/6-20032019-AP-DE.pdf/265b3a81-821d-464f-a5e5-b2473ea5d9af>.

ABBILDUNG 3 **Bewertung der Gemeinsamkeiten mit den USA**
Die USA und mein Land teilen ...



in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. Politische Interessen	36	28	35	40	34	57	29	36
B. Wirtschaftliche Interessen	54	58	56	63	61	58	52	51
C. Gemeinsame Werte	24	22	25	19	28	19	22	44
D. Ich weiß es nicht	17	15	18	16	16	9	27	17
E. Nichts von dem genannten	11	14	10	7	8	9	7	8

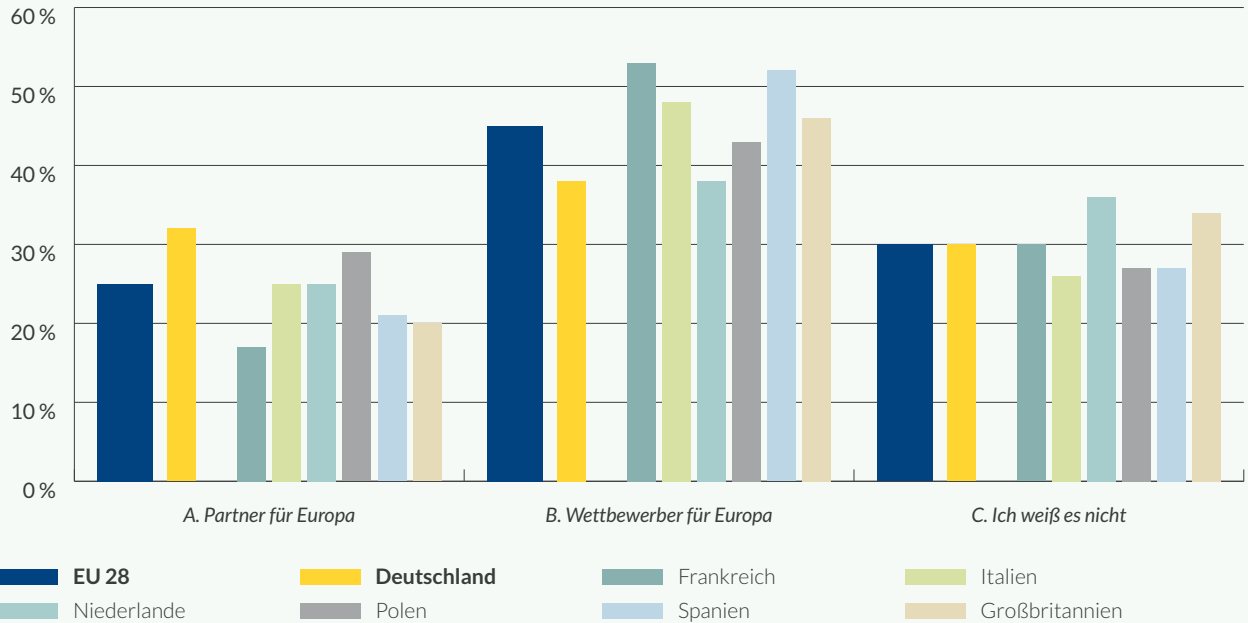
BertelsmannStiftung

3. Die Europäer fühlen sich den USA deutlich stärker verbunden als China

Abbildungen 2 und 3 zeichnen aber auch noch ein anderes Bild: Viele Europäer geben an, dass ihr Land mit den USA – anders als mit China – neben den wirtschaftlichen Interessen auch politische Interessen und gemeinsame Werte teilt. 36 Prozent sind der Meinung, dass ihr Land und die USA gemeinsame politische Interessen besitzen. Bei gemeinsamen Werten sind es fast ein Viertel, nämlich 24 Prozent. Im Gegensatz dazu sind nur wenige Europäer der Ansicht, dass ihr Land mit China gemeinsame politische Interessen (9 Prozent) oder Werte (9 Prozent) teilt, also im Durchschnitt nicht einmal jeder zehnte Befragte. Eine Verbundenheit, die über wirtschaftliche Interessen hinausgeht, wird also sehr viel stärker den USA gegenüber empfunden. China wird hingegen vor allem als Wettbewerber wahrgenommen: Abbildung 4 zeigt, dass 45 Prozent der Europäer China als Wettbewerber für Europa einstufen. Ein Viertel nimmt China als Partner für Europa wahr. Die Gruppe derer, die auf die Frage mit „Ich weiß es nicht“ geantwortet haben, ist mit 30 Prozent allerdings außerordentlich hoch.

ABBILDUNG 4 **Bewertung der Rolle Chinas für Europa**

Chinas Rolle für Europa: China ist ein ...

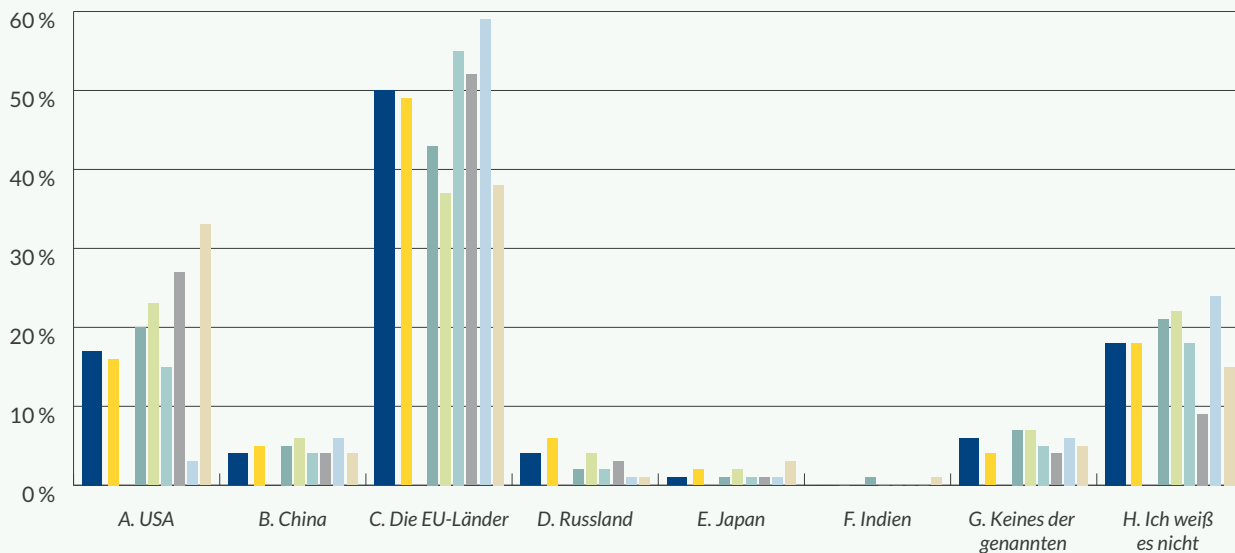


| BertelsmannStiftung

4. Der Konflikt der Großmächte und die damit verbundene globale Unsicherheit stärken bei den Europäern den Wunsch nach einem souveräneren Europa

Auch wenn viele Europäer sich den USA über wirtschaftliche Interessen hinaus verbunden fühlen, verlassen sie sich am liebsten auf andere europäische Staaten: Abbildung 5 macht deutlich, dass die wichtigsten Partner für das eigene Land aus Sicht der Hälfte der Europäer, nämlich 50 Prozent, andere EU-Mitgliedsländer sind. Im Spannungsfeld zwischen den USA und China, die sich nun auch noch in einem Konflikt befinden, für den keine schnelle und einfache Lösung in Sicht zu sein scheint, vertrauen die Europäer hauptsächlich sich selbst. Es liegt nahe, dass dieses Ergebnis auf den Wunsch nach einem starken und souveränen Europa hinweist, das auch global handlungsfähig ist. 17 Prozent der Befragten sehen die USA als wichtigsten Partner ihres Landes, China hingegen sehen in dieser Rolle nur – ebenso wie Russland – 4 Prozent der Befragten.

ABBILDUNG 5 **Einschätzung der wichtigsten Partner**
 Wer ist der wichtigste Partner Ihres Landes?



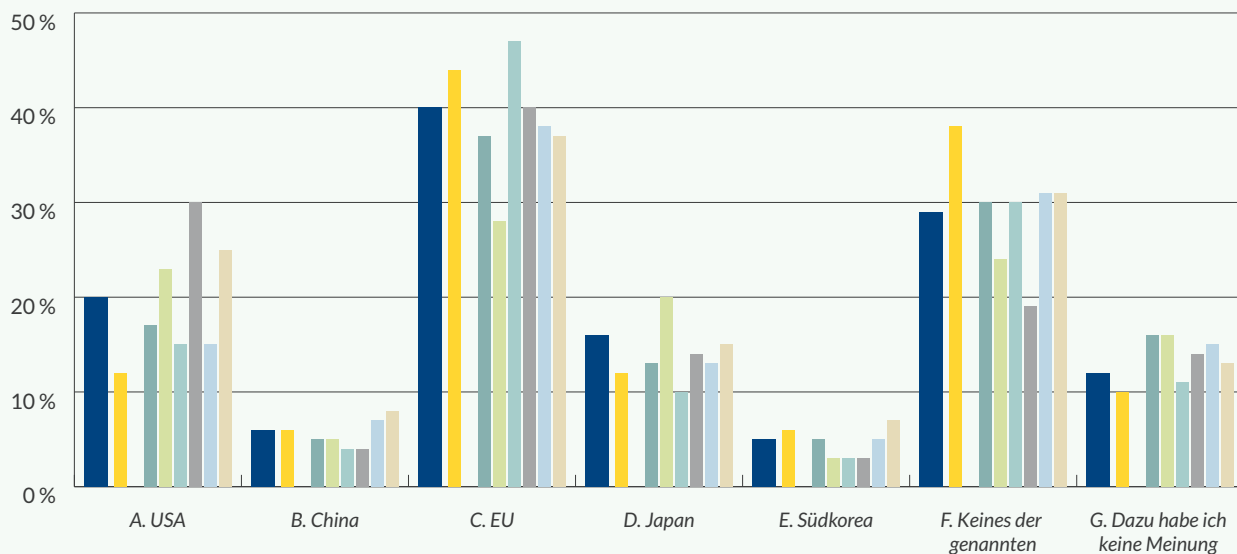
in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. USA	17	16	20	23	15	27	3	33
B. China	4	5	5	5	4	4	6	4
C. Die EU-Länder	50	49	43	37	55	53	59	38
D. Russland	4	6	2	4	2	3	1	1
E. Japan	1	2	1	2	1	1	1	3
F. Indien	0	0	1	0	0	0	0	1
G. Keines der genannten	6	4	7	7	5	3	6	5
H. Ich weiß es nicht	18	18	21	22	18	9	24	15

BertelsmannStiftung

5. Die Vorbehalte gegenüber China zeigen sich besonders beim aktuell viel diskutierten Thema Datensicherheit

Dass China von fast niemandem in Europa als wichtigster Partner wahrgenommen wird, kann auch mit der Skepsis gegenüber Chinas Vorgehen im Bereich Datensicherheit zu tun haben (Abbildung 6): Nur 6 Prozent der Europäer glauben, dass chinesische Unternehmen mit ihren Daten vertrauensvoll umgehen. Deutlich vor China liegen Japan (16 Prozent) und die USA (20 Prozent). Aber auch hier gilt: Am meisten vertrauen Europäer europäischen Firmen – 40 Prozent gehen davon aus, dass europäische Unternehmen ihre Daten vertrauensvoll behandeln. Dass Europäer bei der Frage generell skeptisch reagieren, zeigt die hohe Prozentzahl derer, die keinem der zur Auswahl stehenden Staaten vertrauen – dies sind 29 Prozent, immerhin aber weniger als diejenigen, die Unternehmen aus Europa ihr Vertrauen schenken.

ABBILDUNG 6 **Bewertung des Datenschutzes in Unternehmen aus ausgewählten Ländern**
 Datensicherheit: Unternehmen aus welchem Land trauen Sie zu, vertrauensvoll mit Ihren Daten umzugehen?



Legend: EU 28 (dark blue), Deutschland (yellow), Frankreich (teal), Italien (light green), Niederlande (medium green), Polen (grey), Spanien (light blue), Großbritannien (tan)

in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. USA	20	12	17	23	15	30	15	25
B. China	6	6	5	5	4	4	7	8
C. EU	40	44	37	28	47	40	38	37
D. Japan	16	12	13	20	10	14	13	15
E. Südkorea	5	6	5	3	3	3	5	7
F. Keines der genannten	29	38	30	24	30	19	31	31
G. Dazu habe ich keine Meinung	12	10	16	16	11	14	15	13

6. Die China-Politik der Europäischen Kommission hat einen hohen Rückhalt in der europäischen Öffentlichkeit

2019 präsentierte die EU-Kommission, damals noch unter Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker, eine neue strategische Zielsetzung für ihre Politik gegenüber China.² Kernpunkt dieser neuen Politik ist, dass die EU China gleichzeitig als Partner, Wettbewerber und systemischen Rivalen einstuft. Das Papier fordert, dass die China-Politik der EU ein wichtiger Bestandteil einer Strategie für ein insgesamt stärkeres und souveräneres Europa sein müsse.

Diese Politik setzt sich als ein wichtiger Bestandteil in Ursula von der Leyens Forderung einer „geopolitischen Kommission“³ fort. Hierfür bedarf es einer abgestimmten China-Politik, die von allen Mitgliedstaaten gleichermaßen getragen wird, gewissermaßen ein Whole-of-Europe Approach.

Die Ergebnisse der vorliegenden Umfrage zeigen, dass sich die EU-Kommission bei ihrer China-Politik eines hohen Rückhalts in der europäischen Öffentlichkeit sicher sein kann. Die Europäer betrachten China durchaus skeptisch, nehmen gegenüber China aber keine grundsätzlich ablehnende Haltung ein und zeigen sich offen für Kooperationen. Anders als in den USA ist die europäische Chinadebatte in der Öffentlichkeit nicht besonders stark emotional aufgeladen. Vielmehr haben die EU-Bürger gemischte Gefühle.

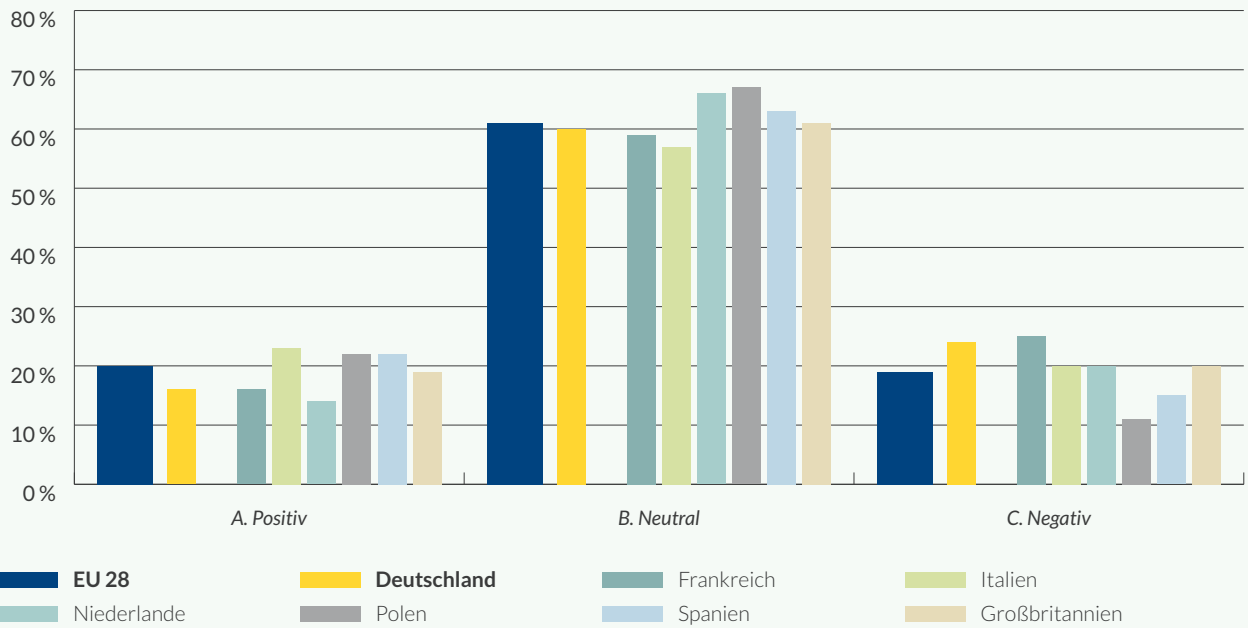
61 Prozent der Befragten geben an, dass ein Gespräch mit Freunden oder Kollegen über China neutral ablaufen würde (Abbildung 7). Nur 19 Prozent gehen von einer negativ geprägten Unterhaltung aus und 20 Prozent von einer positiven. Wie Abbildung 8 zeigt, gibt es bei diesen Gesprächen eine große Varietät an Themen, über die gesprochen wird. Die Themen Menschenrechte und Überwachung spielen besonders in Deutschland eine große Rolle. Das Image von „Made in China“-Produkten wird von fast der Hälfte aller Befragten (46 Prozent) als neutral eingestuft (Abbildung 9). Der Einfluss, den Chinas Aufstieg auf das eigene Land hat, wird sehr unterschiedlich betrachtet: 42 Prozent bewerten ihn als negativ, 34 Prozent als positiv. Bei der Bewertung der Ergebnisse muss anerkannt werden, dass für die meisten Menschen China immer noch sehr weit weg ist: Nur 16 Prozent haben in ihrem Berufsleben überhaupt direkt oder indirekt mit China zu tun (Abbildung 10). Insgesamt wünschen sich viele Europäer (47 Prozent) ein China, das stärker in die globale Politik eingebunden ist und mehr Verantwortung übernimmt – 34 Prozent lehnen dies ab.

² Die gemeinsame Mitteilung der EU-Kommission „EU-China – a strategic outlook“ von 2019.

³ https://ec.europa.eu/germany/news/20190910-team-struktur-von-der-leyen-kommission_de.

ABBILDUNG 7 **Einschätzung des Verlaufs von Gesprächen über China**

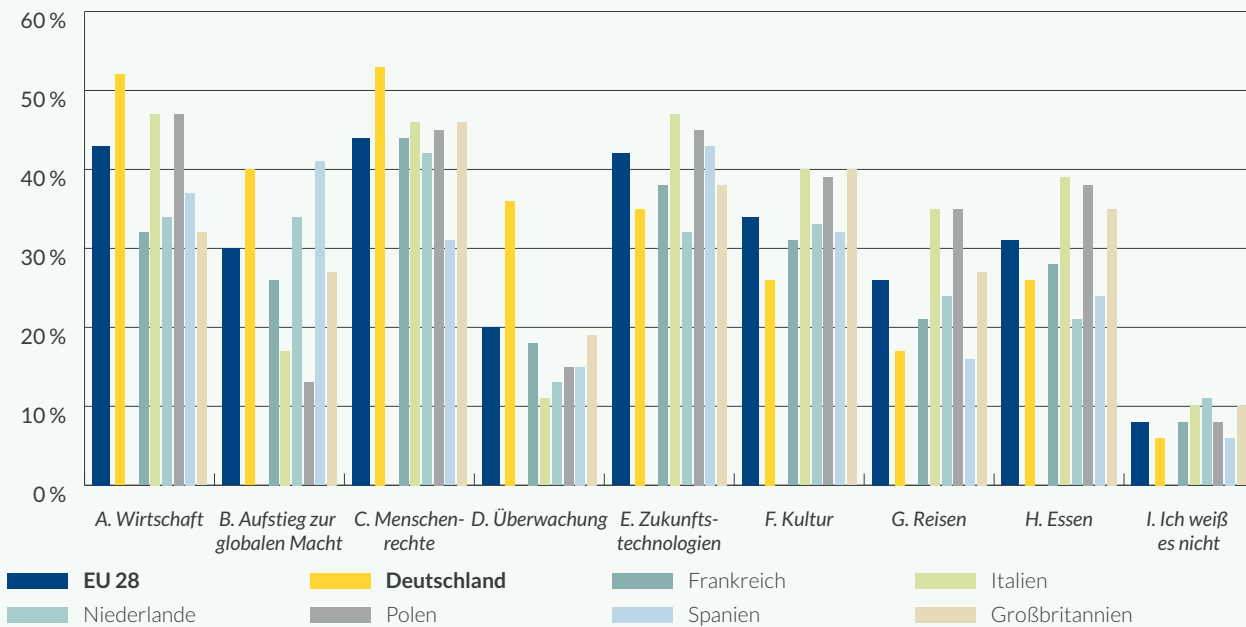
Einstellung gegenüber China: Stellen Sie sich vor, Sie sprechen mit einem Freund oder einer Kollegin über China:
Wie wäre die Unterhaltung?



in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. Positiv	20	16	16	23	14	22	22	19
B. Neutral	61	60	59	57	66	67	63	61
C. Negativ	19	24	25	20	20	11	15	20

| BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 8 Themen in Gesprächen über China (Themen zu China)
Um welche der folgenden Themen würde sich Ihre Unterhaltung zu China drehen?

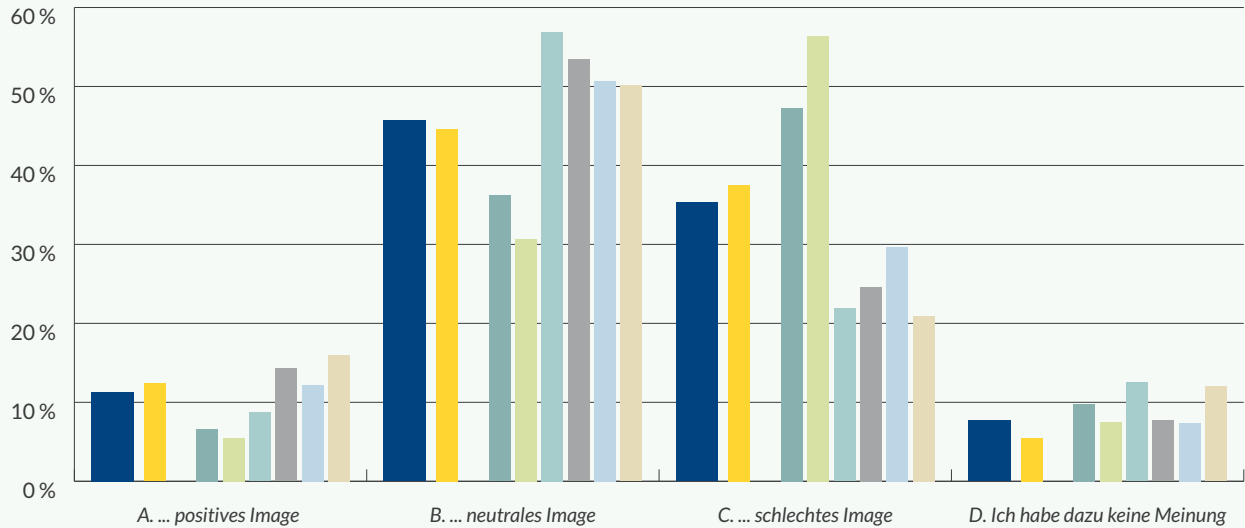


in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. Wirtschaft	43	52	32	47	34	47	37	32
B. Aufstieg zur globalen Macht	30	40	26	17	34	13	41	27
C. Menschenrechte	44	53	44	46	42	45	31	46
D. Überwachung	20	36	18	11	13	15	15	19
E. Zukunftstechnologien	42	35	38	47	32	45	43	38
F. Kultur	34	26	31	40	33	39	32	40
G. Reisen	26	17	21	35	24	35	16	27
H. Essen	31	26	28	39	21	38	24	35
I. Ich weiß es nicht	8	6	8	10	11	8	6	10

BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 9 **Einschätzung von chinesischen Produkten**

Chinesische Produkte haben für mich ein ...

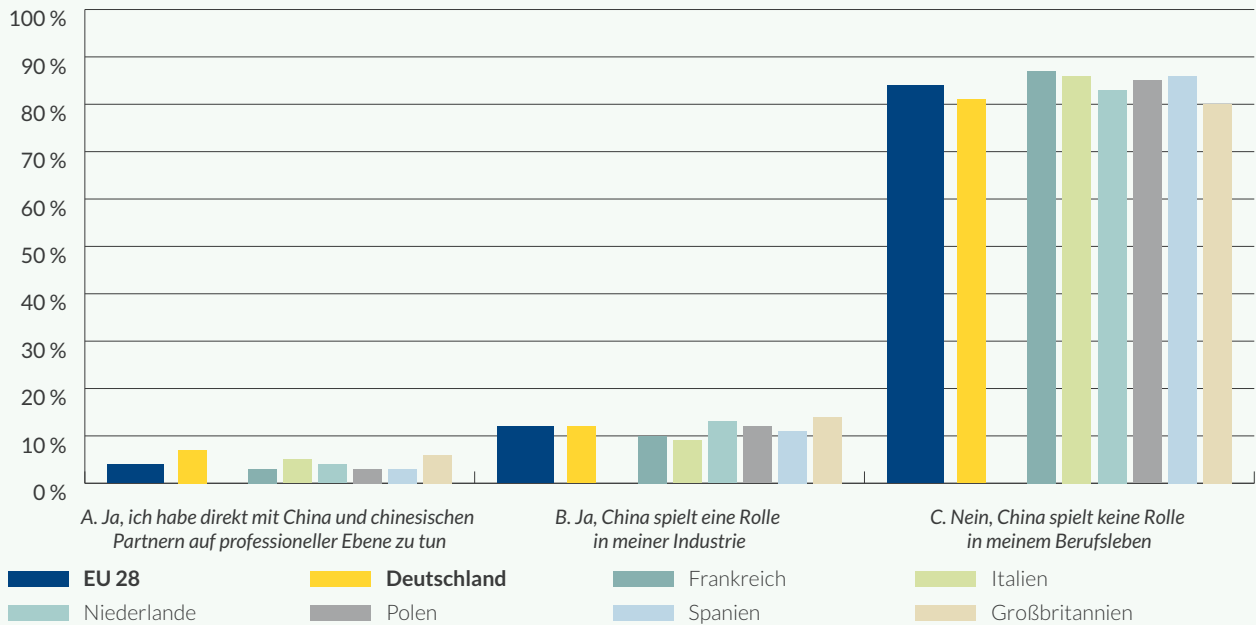


■ EU 28
 ■ Deutschland
 ■ Frankreich
 ■ Italien
■ Niederlande
 ■ Polen
 ■ Spanien
 ■ Großbritannien

in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. ... positives Image	11	12	7	6	9	14	12	16
B. ... neutrales Image	46	45	36	31	57	53	51	50
C. ... schlechtes Image	35	37	47	56	22	25	30	21
D. Ich habe dazu keine Meinung	8	6	10	7	12	8	7	13

| BertelsmannStiftung

ABBILDUNG 10 **Einschätzung des Einflusses Chinas auf das persönliche Arbeitsumfeld (China in Ihrem Berufsleben)**
 Spielt China in Ihrem Berufsleben eine Rolle?



in %	EU 28	DE	FR	IT	NL	PL	ES	GB
A. Ja, ich habe direkt mit China und chinesischen Partnern auf professioneller Ebene zu tun	4	7	3	5	4	3	3	6
B. Ja, China spielt eine Rolle in meiner Industrie	12	12	10	9	13	12	11	14
C. Nein, China spielt keine Rolle in meinem Berufsleben	84	81	87	86	83	85	86	80

| BertelsmannStiftung

Die Ergebnisse der Umfrage machen deutlich: Die öffentliche Meinung in Europa von China bietet Handlungsspielräume für sachorientierte politische Lösungen. Die USA sollten als warnendes Beispiel gelten, das zeigt, wie schnell populistische Politik die öffentliche Meinung kippen und einen offenen Konflikt heraufbeschwören kann.

Methodik

Dieser Bericht liefert einen Überblick über eine Umfrage zur öffentlichen Meinung in 28 EU-Mitgliedstaaten (inklusive Großbritannien). Die hierin verwendeten Daten wurden im Zeitraum vom 11. bis 21. September 2019 von Dalia Research in Berlin erhoben. Die Stichprobe (n=12.263) wurde in 28 EU-Mitgliedstaaten erhoben. Hierbei wurde die aktuelle Bevölkerungsverteilung mit Hinblick auf Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht sowie Region und Land berücksichtigt. Die Daten wurden anhand der aktuellen Eurostat-Statistiken gewichtet. Die hierbei verwendeten Variablen waren Alter, Geschlecht, Bildungsgrad (wie durch die ISCED-2011-Level 0-2, 3-4 und 5-8 definiert) sowie Urbanisierungsgrad (urbane und ländliche Bevölkerung). Zur Ermittlung der optimalen Kombination von Gewichtungsvariablen anhand der Verteilung der Stichproben in jedem Land wurde ein iterativer Algorithmus angewandt. Eine Schätzung des allgemeinen Designeffekts basierend auf der Verteilung der Gewichte wurde mit 1,21 berechnet. Für eine Zufallsstichprobe dieser Größe und unter Berücksichtigung des Designeffekts ergäbe sich eine Fehlergrenze (Margin of Error) von +/-1 Prozent bei einem Konfidenzniveau von 95 Prozent.

Die Umfrage ermöglicht neben einer gesamteuropäischen Wertung auch Einzelländerwertungen für sieben Mitgliedstaaten (Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Spanien und Polen). Diese Befragung ist Teil der „eupinions“-Erhebungen der Bertelsmann Stiftung in Zusammenarbeit mit Dalia Research, die regelmäßig EU-Bürger zur Fortentwicklung der Europäischen Union und einzelnen Politikfeldern befragt. Link zum Projekt: <https://eupinions.eu/de/home/>.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Wie bewerten EU-Bürger den Konflikt zwischen den USA und China?	6
Abbildung 2	Bewertung der Gemeinsamkeiten mit China	7
Abbildung 3	Bewertung der Gemeinsamkeiten mit den USA	8
Abbildung 4	Bewertung der Rolle Chinas für Europa	9
Abbildung 5	Einschätzung der wichtigsten Partner	10
Abbildung 6	Bewertung des Datenschutzes in Unternehmen aus ausgewählten Ländern	11
Abbildung 7	Einschätzung des Verlaufs von Gesprächen über China	13
Abbildung 8	Themen in Gesprächen über China (Themen zu China)	14
Abbildung 9	Einschätzung von chinesischen Produkten	15
Abbildung 10	Einschätzung des Einflusses Chinas auf das persönliche Arbeitsumfeld (China in Ihrem Berufsleben)	16

Impressum

© Januar 2020 Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Str. 256

33311 Gütersloh

Telefon + 49 5241 81-0

www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich

Bernhard Bartsch

Anika Laudien

Autoren

Bernhard Bartsch

Anika Laudien

Lektorat

Rudolf Jan Gajdacz,

team 4media&event

Grafikdesign

Nicole Meyerholz, Bielefeld

Bildnachweis

© Thaspol_S – Freepik.com

bearbeitet

Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0

Bernhard Bartsch
Senior Expert
Programm Deutschland und Asien
Telefon +49 30 275788-129
bernhard.bartsch@bertelsmann-stiftung.de

Anika Laudien
Project Manager
Programm Deutschland und Asien
Telefon +49 5241 81-81246
anika.sina.laudien@bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de